



Bei den Frühjahrskonzerten der Rednitzhembacher Jugendkapelle muss die Bühne immer besonders groß sein. Sonst würden alle Musiker gar nicht hinaufpassen. Rund 600 Interessierte kamen zu den beiden Vorstellungen.

Foto: Cornelia Pichl

Konzerte im Doppelpack

Die **JUGENDKAPELLE REDNITZHEMBACH** lud gleich zweimal ein. Insgesamt traten dabei gleich vier Orchester auf. VON CORNELIA PICHL

REDNITZHEMBACH. Fast 600 Besucher sind gekommen zu den beiden Frühjahrskonzerten der Jugendkapelle.

Leonhard Meisinger hatte sich wieder etwas ganz Besonderes für das Programm einfallen lassen: das Große Orchester spielte mit Bernhard Oppel als Solist am Flügel Gershwins „Rhapsodie in Blue“ in einer Fassung für Klavier und sinfonisches Blasorchester. Die Musiker/-innen hatten lange und hart an diesem anspruchsvollen Stück geübt und konnten im Konzert mit einer hervorragenden Darbietung glänzen. Den Part der Soloklarinette zu Beginn der Rhapsodie meisterte Max Hammer mit Bra-

vour. Leonhard Meisinger wurde seiner Aufgabe als Vermittler zwischen Solist und Orchester mehr als gerecht, und so gab es nach 15 Minuten Gershwin hochverdient großen Applaus.

Bernhard Oppel begeisterte im Anschluss das Publikum mit einem weiteren Gershwin-Medley.

Freien Lauf ließen die Musiker/-innen ihrer Spielfreude bei „Danzas Cubanas“. Mitreißende südamerikanische Rhythmen, bei denen insbesondere das Schlagzeugregister sprichwörtlich alle Hände voll zu tun hatte.

Das Register der Waldhörner, in

diesem Jahr mit acht Spielern besetzt, gab beim „Rendezvous de Chasse“ den Ton an. Von der Galerie aus hielten die Hörner Zwiesprache mit dem Orchester und ernteten dafür anhaltenden Applaus vom Publikum.

Drei weitere Orchester traten auf

Auch drei weitere Orchester der Jugendkapelle zeigten voller Selbstbewusstsein ihr Können bei den Konzerten. Das Jugendorchester präsentierte sich bestens vorbereitet, unter anderem mit „Kings Tower“ und „Young Life“, zwei Kompositionen, mit denen das es im Mai beim Wer-

tungsspiel des Nordbayerischen Musikbundes antritt.

Tags darauf überzeugte das Nachwuchsorchester unter der Leitung von Martin Zucker mit einem ausgesprochen schwungvollen Programm, das die Zuhörer zum Mitwippen, -schnippen und -klatschen animierte.

Das jüngste Orchester, die Bläserklasse 2018, hatte nach erst einem halben Jahr Spielpraxis ein beachtliches Programm zusammengestellt. Die Freude am Musizieren und die Begeisterung, mit der die Kinder bei der Sache waren, wurden vom Publikum mit Beifall belohnt.

Das Große Orchester nahm das Publikum mit auf eine Reise nach Ungarn (Kleine Ungarische Rhapsodie), nach Irland (Kilkenny-Rhapsodie) und nach Böhmen, oder – je nach Übersetzung – in die Welt der Bohemiens (Bohemian Rhapsody) sowie zu einen Ausflug in die Welt des Musicals mit „Highlights from Evita“.

„Abendmond“ als Zugabe

Zum Abschluss erklang als Zugabe das Konzertwerk „Abendmond“ von Thiemo Kraas, das mit wunderbaren Harmonien die Zuschauer nach einem gelungenen Konzert in den Abend entließ.